

# Weitere Wegmarke in Gigabit-Strategie

Ausbau des leistungsstarken Glasfasernetzes im Main-Kinzig-Kreis schreitet voran

**Main-Kinzig-Kreis (re).** Der Ausbau des leistungsstarken Glasfasernetzes im Main-Kinzig-Kreis schreitet voran. Hessens Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus überreichte in den Räumen der Breitband Main-Kinzig GmbH einen Landeszuschuss von bis zu 160 000 Euro zur Kofinanzierung des Glasfaseranschlusses von vier privaten Schulen und sechs Kliniken in privater Trägerschaft an Kreisbeigeordneten und Wirtschaftsdezernenten Winfried Ottmann und den Geschäftsführer der kreiseigenen Breitband Main-Kinzig, Anton Schneid. An dem Gespräch nahmen auch die beiden Landtagsabgeordneten Heiko Kasseckert und Max Schad teil.

Die Bauarbeiten für das Projekt, das eine Gesamtinvestitionssumme von rund 400 000 Euro hat, werden in Kürze beginnen. 50 Prozent der Kosten übernimmt der Bund (rund 200 000 Euro), 40 Prozent das Land (rund 160 000 Euro) und zehn Prozent die Breitband Main-Kinzig GmbH (rund 40 000 Euro).

„Zusammen mit der bereits abgeschlossenen Anbindung der rund 100 öffentlichen Schulen im Landkreis sowie der aktuell bereits laufenden Glasfaserversorgung der Gewerbegebiete stellt das aktuelle Förderprojekt eine wichtige Wegmarke zur Umsetzung unserer Gigabitstrategie dar“, sagte Sinemus.

Winfried Ottmann besprach mit der Ministerin weitere aktuelle Projekte im Main-Kinzig-Kreis, etwa die kostenlose Versorgung der Gewerbegebiete mit Gigabit-Anschlüssen. „Für Firmen und Gewerbebe-

triebe ist das die einmalige Chance, einen leistungsstarken Gigabit-Internetanschluss ohne zusätzliche Kosten direkt ins Firmengebäude zu bekommen. Bis zu 2 500 Unternehmen können davon profitieren. Noch nicht alle haben davon Gebrauch gemacht“, bedauerte Ottmann. Dabei sei ein solcher Anschluss in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Viele Firmen mussten wegen der Corona-Pandemie auf

Homeoffice setzen, und auch in den Schulen fand über viele Wochen hinweg kein Präsenzunterricht statt, die Kinder mussten zu Hause unterrichtet werden. „Hier müssen wir dranbleiben und die Digitalisierung sinnvoll vorantreiben, auch in den Schulen“, sagte der Dezernent.

Wie Ministerin Sinemus betonte, sei ein weiteres Förderprogramm in Planung, um nach und nach die verbliebenen Lücken in der Versorgung mit schnellem Internet schließen zu können.

„Schnelles Internet im Gigabit-Bereich darf kein Luxus sein, den es nur in den Metropolregionen gibt“, unterstrich Ottmann. Deshalb sei der lückenlose Ausbau von großer Bedeutung, um den Main-Kinzig-Kreis nicht nur in den Städten, sondern auch in den Dörfern als Wirtschaftsstandort und als ein Ort zum Leben zu stärken und zukunftsfähig

zu machen. „Schnelles Internet gehört heute zur Grundversorgung ganz selbstverständlich dazu“, betonte Ottmann. In dem Gespräch wurde auch deutlich, dass eine gute Kommunikation und Absprache

zwischen allen Beteiligten – Kreis, Land und Bund – immens wichtig ist, um zielgerichtet Projekte auf den Weg bringen zu können.

„Der Main-Kinzig-Kreis ist hier insgesamt gesehen bereits gut aufgestellt, alle Schulstandorte in Trägerschaft des Main-Kinzig-Kreises sind bereits seit Sommer 2019 an das Glasfasernetz angeschlossen“, sagte Ottmann. „Es geht nun darum, mithilfe des Digitalpakts Schule die Digitalisierung sinnvoll weiterzuentwickeln.“ In diesem Zusammenhang betonte der Wirtschaftsdezernent, dass es hilfreich wäre, wenn der Main-Kinzig-Kreis Mittel, die aus dem Digitalpakt zur

Verfügung stehen, für die Erneuerung der elektrischen Leitungen in einigen der älteren Schulgebäude einsetzen könnte.

Folgende Schulen und Kliniken werden mit einem schnellen Glasfaseranschluss versorgt: Katharinen-von-Bora-Schule (Bruchköbel), Freie Montessori-Schule Main-Kinzig-Kreis (Linsengericht), Johann-August-Waldner-Schule (Sinnatal), Orbtschule und Comeniuschule (Bad Orb) sowie die Reha-Kliniken Küppelsmühle (Bad Orb), Spessart-Klinik (Bad Orb) und in Bad Soden-Salmünster die Klinik Bellevue 2, Rhönblick-Klinik, Klinik St. Marien GmbH & Co. KG und die Klinik Lohrey. 101 Schulen im Main-Kinzig-Kreis (ohne Hanau) sind bereits mit einer direkten Glasfaseranbindung ausgestattet, ebenso die Main-Kinzig-Kliniken in Gelnhausen und Schlüchtern.

...Fortsetzung



Übergabe des Landeszuschusses für das Projekt „Schulen und Kliniken“ (von links): Landtagsabgeordneter Max Schad, Kreisbeigeordneter Dr. Ralf-Rainer Piesold, Wirtschaftsdezernent Winfried Ottmann, Digitalministerin Dr. Kristina Sinemus, Landtagsabgeordneter Heiko Kasseckert, Simone Roth (Breitband Main-Kinzig) und Anton Schneid, Geschäftsführer der Breitband Main-Kinzig GmbH.

FOTO: RF